

## Erster Nachweis der Grabwespe *Nysson hrubanti* BALTH. in Hessen (Hymenoptera: Crabronidae)

GERD REDER

Im Sammlungsmaterial des Verfassers befand sich – einige Zeit unerkannt – ein Weibchen der sehr seltenen Grabwespe *Nysson hrubanti* BALTHASAR, 1972. Bisher sind in Süddeutschland nur wenige Individuen (Ingelheim / Rheinland-Pfalz und Karlsruhe / Baden-Württemberg) bekannt geworden (SCHMID-EGGER 1995, 1996). Dieses Taxon ist durch BALTHASAR (1972) aus der Slowakei beschrieben worden. Nach BLÖSCH (2001) erreicht die parasitäre Wespe in Deutschland ihre westlichste Verbreitungsgrenze.

Der Nachweis erfolgte am 22. August 2001 auf den Rheinwiesen des Landschaftsabschnittes „Maulbeeraue“ der Gemarkung Nordheim / Südhessen (TK 6215, Gernsheim). Die kleine Wespe befand sich auf Blattwerk einer Heckengruppe; hier konnte es durch Streiffang mit dem Insektennetz aufgesammelt werden.

Laut Bestimmungsliteratur (s. SCHMID-EGGER 1996) befinden sich bei *Nysson hrubanti* auf den Terga 2 und 3 ovale, elfenbeinweiße Seitenflecke. Entgegen dieser Charakteristik trägt das hessische Tier auf Tergum 1 ein zusätzliches, etwas kleineres Fleckenpaar, das die halbe Größe der o.g. Flecken (= POL) erreicht. Die Determination des Tieres war daher – ohne unterstützendes Vergleichsmaterial – nicht exakt auf Artniveau durchzuführen. Herr SCHMID-EGGER, dem das Weibchen 2005 vorlag, konnte jedoch alle Zweifel ob der Artzugehörigkeit ausräumen. Ihm sei für die Determination herzlich gedankt.

Das Habitat Rheinwiesen steht nicht nur mikroklimatisch im direkten Gegensatz zu der Fundstelle bei Ingelheim (SCHMID-EGGER 1995). Biotopähnlichkeiten lassen sich nicht herleiten. Dort offene Sandböden, Obstanbau und hohe Sonneneinstrahlung, hier ausgedehnte Wiesenflächen mit einschüriger Mahd, ausgeprägte Heckenstreifen und große Weichholzbestände. Die unterschiedlichen Biotopstrukturen der beiden Fundstellen weisen auf eine weniger spezialisierte Lebensweise der Art hin.

### Literatur

- BALTHASAR, V. (1972): Grabwespen – Sphecoidea. – Fauna CSSR, Band 20: 471 S., Prag.  
 BLÖSCH, M. (2000): Hymenoptera II. Die Grabwespen Deutschlands, Lebensweise, Verhalten, Verbreitung. – 480 S., Kelttern (Göcke & Evers: Die Tierwelt Deutschlands 71).  
 SCHMID-EGGER, C., S. RISCH & O. NIEHUIS (1995): Die Wildbienen und Wespen in Rheinland-Pfalz (Hymenoptera: Aculeata). Verbreitung, Ökologie und Gefährdungssituation. – Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz, Beiheft 16: 296 S., Landau.  
 SCHMID-EGGER, C. (1996): Ergänzungen zur Taxonomie und Verbreitung mitteleuropäischer Arten der Gattung *Nysson* (Hymenoptera, Sphecidae). – bembix 7: 25-36, Bielefeld.

### Verfasser

Gerd Reder, Am Pfortengarten 37, 67592 Flörsheim-Dalsheim  
 PG.Reder@t-online.de

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Faunistische Briefe](#)

Jahr/Year: 2005

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Reder Gerd

Artikel/Article: [Erster Nachweis der Grabwespe \*Nysson hrubanti\* Balth. in Hessen \(Hymenoptera: Crabronidae\) 63](#)